

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

Bur Reinigung und Erhaltung der Zahne ist das beste das Anatherin-Mundwasser

zu 40 kr.

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In Wien bei Karl Spitzmüller, Apothe „zum rothen Krebs“
am hohen Markt. (2742-23)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Brieftaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen eingetretenen Familien-Verhältnissen finde mich veranlaßt, meine Specereiwaaren-Handlung, worauf sich auch das Producent-Geschäft ausüben läßt, sofort unter sehr günstiger Bedingnissen wegzugeben. — Reflectirende wollen sich direct an mich wenden.

Constantin König
in Klagenfurt.

(328-3)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

nach Oppolzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,
ein ausgezeichnetes
Präparat, dem unter
allen jetzt im Handel vor-
kommenden, besonders vor
den wirkungslosen
unechten (weil bloß aus Zucker er-
zeugten) Malzbonbons der ge-
wöhnlichen Kanditenfabri-
ken, wie Fexer, Schmidt, Leit-
ner &c. der Vorrang einzuräu-
men, und das mit der Hoff'schen
Charlatanerie nicht zu ver-
wechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiert.

Gegen Husten, Heiser- keit u. Verschleimung.

Per Carton 10 kr. Per
Feiner in Büchsen 66 kr. und 40 kr. in
Dosen 21 kr.

Anerkennung.

„Ihr Fabrikat ist reines Malz-
extract und unterscheidet sich daher
ganz wesentlich von dem fälschlich so-
genannten Hoff'schen, das ich in
den Bereich der größten Charla-
tanerie werfe.“

K. f. Professor J. Heller
an der Wiener Klinik.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker Ottokar
Schenk, Kundschaftsplatz — bei Herrn
Johann Perdan — und in der
Apotheke der Frau Aloisia Eggen-
berger. Im übrigen Kraiu und
in Kärntn auch bei den Apothekern und
Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. Jos. Küfferle & Co.
(2860-9) (Wien.)

(272-2) Nr. 143.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanz-
procuratur Laibach gegen Mathias Murec
von Gradise poto. 17 fl. 85 1/2 fr. c. s. c.
ist zu der mit Bescheid vom 8. October
1870, Z. 1882, auf den 20. Jänner 1871
anberaumten zweiten Feilbietungstagsatzung
ein Kaufstück erschienen, daher am

24. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeil-
bietungstagsatzung mit dem vorigen An-
hange geschritten wird.

K. f. Bezirksgericht Ratschach, am
20. Jänner 1871.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-161
heilt brieslich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Klin.
Hoch in Berlin, Louisestraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Kundmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Jahresbeitrag pro 1870

32 kr. von 100 Repartitions-Zahl

beträgt und daß solcher sogleich bei den betreffenden Organen der Anstalt berichtiget werden könne, jedenfalls aber bis längstens

31. März 1871

berichtiget werden müsse, da sonst — im Falle eines Brandes — der beschädigte Theilnehmer auf eine Vergütung keinen Anspruch hat.

Von der Inspection der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach, am 23. Jänner 1871.

(212-3)

Josef Hudabunnig, Inspector.

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres derart geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eingehen kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe gerückten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, es comptriert diese unausbleibliche Eventualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese günstige Strömung zu rechter Zeit benützen. Bloß gegen eine Provision von 1/2 pr. Mille und eine Deckung von fl. 300 bis 500 kann das P. T. Publicum durch mein renommiertes

Comptoir für Börsengeschäfte

alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencoursen kaufen, verkaufen oder umtauschen. Auskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

(221-5)

(341-1) Nr. 447.
Licitando-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gläubiger-
ausschusses der J. A. Bollmer'schen
Ausgleichsleitung die Feilbietung der
zu der J. A. Bollmer'schen Ausgleichs-
masse gehörigen Aktivforderungen im
Gesamtbetrage von 6662 fl. 88 kr.
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
tagsatzungen, die erste auf den

27. Februar,
die zweite auf den

13. März
und die dritte auf den

27. März 1871,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vor-
mittags, vor diesem k. k. Landesge-
richte mit dem Beifatte angeordnet
worden, daß die Forderungen bei der
ersten Feilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth, bei der zweiten
und dritten Feilbietung aber auch unter
demselben unter den vorliegenden Be-
dignissen, welche mit dem Verzeichnisse
der Forderungen in der diesgerichtli-
chen Registratur eingesehen werden
können, hintangegeben werden.

Laibach, am 4. Februar 1871.

(152-2) Nr. 5633.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf
wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Victor
Kuad von Sava, durch Dr. Munda, gegen
Herrn Franz Globocnik von Kraenburg
wegen aus dem Urtheile des k. k. Be-
zirksgerichtes Kraenburg vom 28. August
1898 Z. 4195, schuldigen 970 fl. 67 kr.
c. s. c. mit Bescheid des k. k. Landesge-
richtes Laibach vom 29. November 1870,
Z. 6347, die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Leytern gehörigen, im
Bergbuche Unterlepp des genannten k. k.
Landesgerichtes vorkommenden Montan-
Entitäten, und zwar:

a. des Schmelz- und Hammerantheiles
Ent.-Nr. 1, Montag der ersten Reihen-
woche, im executiven SchätzungsWerth von
200 fl.;

b. des Schmelz- und Hammerantheiles
Ent.-Nr. 18, Samstag der dritten Reihen-
woche, im executiven SchätzungsWerth von
200 fl.;

c. des Schmelz- und Hammerantheiles
Ent.-Nr. 30, Samstag der fünften Reihen-
woche, im executiven SchätzungsWerth von
200 fl.;

d. der Entität lit. W. Kohlbarn Nr. 40
per 10 fl. und der Roheisenhütte Nr. 51
per 10 fl., zusammen im executiven Schätz-
ungsWerth per 20 fl.;

e. der Entität lit. Z. Erzplatz Nr. 17
per 8 fl., Kohlbarn Nr. 5 per 4 fl.,
Roheisenhütte Nr. 50 per 10 fl., zusam-
men im SchätzungsWerth per 22 fl.;

f. der Entität lit. Ll. Kohlbarn Nr.
47 per 15 fl., Kohlbarn Nr. 62 per 20
Gulden, zusammen im SchätzungsWerth
per 35 fl.

gewilligt und im Requisitionswege zur
Bornahme derselben die Feilbietungs-Tags-
satzungen auf den

16. Februar,

16. März und

17. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhange bestimmt worden, daß
die feilzubietenden Entitäten nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungsWerth an den Meistbietenden hin-
angegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-Extract und die Vicitationsbeding-
nisse können in den gewöhnlichen Amts-
stunden hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den Tabulargläubi-
gern Maria Globocnik geb. Hauptmann,
Bartol Globocnik und Elisabeth Globoc-
nik wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
hiermit eröffnet, daß ihnen zur Wahrung
ihrer Rechte Herr Carl Pibrovec von
Kropp zum Curator ad actum aufgestellt
wurde und daß demselben die für sie be-
stimmten Rubriken vom Bescheide 29ten
November 1870, Z. 6347, und Unterbe-
scheide 15. December 1870, Z. 5633, zu-
gestellt wurden, welchem auch die weiteren
in dieser Executionssache für die anerla-
ssenden Schriften zugestellt werden.

K. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
15. December 1870.

(275-3) Nr. 1049.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte ddo.
11. October 1870, Z. 17390 wird vom
k. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid
vom 11. October 1870, Z. 17390,
auf den 18. Jänner 1871 angeordneten
ersten Feilbietung der dem Valentini Ansiu
von Tomacou gehörigen, gerichtlich auf
1504 fl. 40 kr. geschätzter Realität ad
Sonegg sub Urb. Nr. 567, Ref. Nr.
430/1, pecto. 682 fl. 50 kr. e. s. c. kein
Kaufstück erschienen ist, zur zweiten
auf den

18. Februar 1871
angeordneten Feilbietung unterm vorigen
Anhange geschritten.

K. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 19. Jänner 1871.

(43-3) Nr. 20744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. stadt.-deleg. Bezirksge-
richt Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Mehle von Udje die executive Versteigerung
der dem Johann Jesch von Unterschle-
niiz gehörigen, gerichtlich auf 453 fl. ge-
schätzten, ad Grundbuch Weissenstein sub
Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realität be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tags-
satzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,
die zweite auf den

18. März
und die dritte auf den

19. April 1871,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandreality
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den SchätzungsWerth, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werde.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anhange ein 10perc. Badium zu Handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. November 1870.

Für die Gesundheit

ist höchst nothwendig für Federmann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im Inn- und Auslande rühmlichst bekannten und von Sr. K. K. apost. Majestät dem Kaiser von Österreich alljährlich in Gebrauch genommenen

Metzger'schen wasserdichten Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwüstlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefel-Oberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerreißt, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt und jeder rassen Witterung und sonstigen Strapazen Trotz bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederschmieren gegeben, davon sich Federman die genaueste Überzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntniß beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Etheit zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin, J. Offenheimer,

Wien, Rudolfsheim, Wenzelgasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankierte Voransendungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 Kr. und eine kleine Flasche 60 Kr. &c. &c.

Provinz-Hauptniederlagen: Laibach, A. Schreyer. Innsbruck, J. A. Möst. Bozen, J. Thun. Grätz, J. Sing. Mürzzuschlag, J. Weidinger. Windisch-Bücheln, J. Schager. Villach, J. Terlach. Triest, Ignaz Fischer, Bazar alla Fenice. Pettau, A. Jusza. (298 - 2)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casinovereines in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, dass im Laufe des Faschings 1871 in den Vereinslocalitäten sechs Bälle

abgehalten werden, und zwar:

1. Ball am 18. Jänner,
2. Ball am 25. Jänner,
3. Ball am 1. Februar,
4. Ball am 8. Februar,
5. Ball am 15. Februar und
6. Ball am 20. Februar.

Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends.

Laibach am 1. Jänner 1871.

Von der Casinovereins-Direction.

Wie kann man seine Ersparnisse am sichersten und zweckmäßigsten anlegen?

Um dem sparenden Publicum die Möglichkeit zu eröffnen, sich allmälig durch kleine Theilzahlungen in den Besitz eines soliden und sechs- bis siebenpercentigen Papieres zu setzen, habe ich mich entschlossen, eine in Paris längst mit Erfolg eingebürgerte Einrichtung auch hier einzuführen.

Zu diesem Zwecke erkläre ich mich bereit, alle soliden zinstragenden Papiere, die keinen großen Schwankungen unterliegen, und zwar:

1. Papier-Rente,
2. Silber-Rente,
3. Grundentlastungs-Obligationen,
4. Eisenbahn-Prioritäten,
5. Hypotheken-Pfandbriefe,
6. Ungarisches Eisenbahnanlehen,
7. Wiener Communalanlehen,

gegen Ratenzahlungen zu verkaufen.

Diese Papiere, deren Zinsen theils vom Staate garantiert, theils aber auch durch Hypotheken sichergestellt sind, bieten dem Käufer nicht nur die vollkommenen Sicherheit, sondern gewähren auch Aussicht auf einen Cursgewinn, sowie auch auf einen nicht minder sicheren Gewinn durch die alljährlich stattfindende Verlosung derselben, mit Ausnahme der Rente.

Indem ich die Überzeugung ausspreche, daß ich durch die Einbürgерung dieses prompt und courtois entgegenkomme, bemerke ich, daß Abschlüsse sowie Ratenzahlungen sowohl hier in Wien als in Pest und Grätz in meinen Büros persönlich oder brieflich gemacht und bezahlt werden können. — Ich empfehle mich zur Ausführung von Aufträgen in sämtlichen Papiere für die hiesige Börse, wie auch für Pest, Frankfurt, Berlin und Paris, sowie zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Bank- und Industrie-Effekten zu den courtoisesten und solidesten Bedingungen, und können durch mich gekaufte Effekten bei mir im Depot zu den billigsten Bedingungen belassen bleiben.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich sofort unentgeltlich ertheilt.

Stanislaus-Lose,

welche 3mal im Jahre spielen, mit

47.200 fl. Gewinnsten dotirt

und von dem Königreiche Galizien und dem Herzogthum Krakau garantirt sind. Ein Los kostet mit der Verpflichtung des Rückkaufes 30 fl. Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr im Einzelnen von jetzt an bis 10. Februar gekauften derartigen Lose mit dem vollen Einkaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom 12. bis 15. Juni 1872 zurückzukaufen, wodurch es möglich,

(306 - 4)

umsonst in vier Ziehungen auf 47.200 fl.

vertheilt in Gewinne von

10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. etc.

zu spielen. Derartige Lose werden auch auf zehnmonatliche Raten mit nur 3 fl. Angabe, womit man schon in nächster Ziehung spielt, verkauft.

Wechselstube der f. f. priv. Wiener Handelsbank
vormals Joh. C. Sothen. Wien, Graben 13.

Derlei Ratenscheine sind zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.

Man biete dem Glücke die Hand!

100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 5 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **21.000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 4000, 2000, 104mal 1000, 159mal 400, 278mal 200, 31.850mal à 47 etc.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantirten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 20. und 21. Februar 1871 statt und kostet hierzu

1 viertel Original-Ren.-Los nur fl. 3--.
1 halbes " " " " 6--.
1 ganzes " " " " 12--.

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten.

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszählung der Gewinne erfolgt stets prompt unter **Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und halten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut **offiziellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **hastigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Aktionen und Anlehnslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernher bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

O. D.

Bedingnisse:

- a) Ich habe hier vor Allem nur den Vortheil des sparenden Publicums im Auge, und verlasse daher jedes dieser genannten Papiere um zwei Percent über den Curs des am vorhergehenden Tage erschienenen offiziellen Cursblattes; wer also 100 fl. Papierrente, die heute an der Börse 58 kostet, kaufen will, zahlt 60 fl. in zwölf monatlichen Raten.
- b) Jede Note wird vom Tage des Erlasses bis zur Aussölung des Papieres mit fünf Percent verzinst, und werden die aufgelaufenen Zinsen bei Zahlung der letzten Note in Abzug gebracht.
- c) Ist Jemand durch eintretende Ereignisse verhindert, seine noch rückständigen Raten zu bezahlen, so kann er diese gegen Anmeldung bei mir einstellen, erhält sofort die eingezahlten Raten zurück, ebenso die bis dahin für diese Raten sich ergebenden Zinsen und nehme ich das betreffende Papier zu dem an diesem Tage im offiziellen Cursblatte verzeichneten Geldcurs zurück.
- d) Da unter den obengenannten Papiere auch solche vorkommen, die nicht auf 100, sondern auch auf 300 fl. pr. Stück lauten, wie z. B. Eisenbahn-Prioritäten, wo von sonach pr. Stück eine Monatsrate von circa 24 fl. entfällt, so bin ich gerne bereit, um auch diese Papiere züglichlich zu machen, die Ratenzahlungen auf 24 Monate, nötigenfalls sogar auf 36 Monate auszudehnen, und vergleiche auch während dieser Zeit die aufgelaufenen fünfpercentigen Zinsen bis zur Übernahme des Papieres.
- e) Selbstverständlich kann sich Jeder Mann schon nach erlegten drei bis vier Raten in den Besitz seines Papieres setzen, in welchem Falle er dann auch die noch übrigen Raten auf einmal erlegt.

Geschäftszweiges einem dem Interessen des Publicums gewiss zufagenden Bedürfnisse

um dem sparenden Publicum die Möglichkeit zu eröffnen, sich allmälig durch

kleine Theilzahlungen in den Besitz eines soliden und sechs- bis siebenpercentigen Papieres zu setzen, habe ich mich entschlossen, eine in Paris längst mit Erfolg eingebürgerte Einrichtung auch hier einzuführen.

Zu diesem Zwecke erkläre ich mich bereit, alle soliden zinstragenden Papiere, die keinen großen Schwankungen unterliegen, und zwar:

gegen Ratenzahlungen zu verkaufen.

Diese Papiere, deren Zinsen theils vom Staate garantiert, theils aber auch

durch Hypotheken sichergestellt sind, bieten dem Käufer nicht nur die vollkommenen Sicherheit, sondern gewähren auch Aussicht auf einen Cursgewinn, sowie auch auf einen nicht minder sicheren Gewinn durch die alljährlich stattfindende Verlosung derselben, mit Ausnahme der Rente.

Indem ich die Überzeugung ausspreche, daß ich durch die Einbürgерung dieses prompt und courtois entgegenkomme, bemerke ich, daß Abschlüsse sowie Ratenzahlungen sowohl hier in Wien als in Pest und Grätz in meinen Büros persönlich oder brieflich

gemacht und bezahlt werden können. — Ich empfehle mich zur Ausführung von Aufträgen in sämtlichen Papiere für die hiesige Börse, wie auch für Pest, Frankfurt, Berlin und Paris, sowie zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Bank- und Industrie-Effekten zu den courtoisesten und solidesten Bedingungen, und können durch mich gekaufte Effekten bei mir im Depot zu den billigsten Bedingungen belassen bleiben.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich

(267 - 4)

sofort unentgeltlich ertheilt.

Kunstreiter - Gesellschaft Nava

ist bestlossen, für **Sonntag** den 12. d. M.
um 3 Uhr Nachmittags eine außerordentliche

Spektakel-Vorstellung

zu veranstalten. Von allen in den Anschlagzetteln verzeichneten Programm-Nummern, die sicherlich mit vielem Beifall aufgenommen werden, ist besonders jene zu erwähnen, in welcher der **Esel als Hochseiltänzer** erscheint.

Preise der Plätze: I.: 30 kr.; II.: 15 kr.
(329-2) Achtungsvoll

Angelo Nava, Director.

Drittes

Bürgerkränzchen.

Am nächsten Kränzchen in den Sälen der Schießstätte (**Sonntag den 12. Februar**) wird einem Beschlusse des Comité's zufolge eingehalten werden nachstehende (357-1)

Tanzordnung

vor der Raststunde:

Walzer — Herrenwahl.
Polka française — Damenwahl.
Quadrille — Herrenwahl.
Walzer — Damenwahl.
Polka — Herrenwahl.
Quadrille — Damenwahl.
Polka française — Herrenwahl mit Cotillonorden.

Allfällige Engagements für die zweite Quadrille sind aufgehoben.

Das Bürgerkränzchen-Comité.

Beim Gemeindeamte Großdolina zu Jesenitz wird ein

Gemeindebeamte

mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl. aufzunehmen gefücht, nähre Auskünfte ertheilt das betreffende Gemeindeamt selbst. (354-1)



Eine Garnitur

von Eschenholz sammt Sophatisch, nach Belieben auch Chiffonniers, ist nebst verschiedenen andern Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücken billig zu verkaufen. Näheres: Pongratz'sches Haus vis-à-vis der Burg, 1. Stock rechts. (303-2)

Ein gebildetes Mädchen,

das bereits in einem Geschäft steht, gut rechnen und fertig schreiben kann, willst wieder, wenn möglich in Laibach, in einem Geschäft unterkommen. Gefällige Anfrage unter **J. L.**, Kramervorstadt Nr. 34, Laibach. (304-3)

Börsegeschäfte.

Die solide und billigste Ausführung aller Börse- Speculationen besorgt das Bank-Commissons-Geschäft von

Anton Koretz,

WIEN, (356-1)

Schenkenstrasse Nr. 2,

neben der k. k. priv. Nationalbank.

Bitte zu beachten.

Das seit vielen Jahren bewährte Beste für Husten, Heiserkeit, Asthma u. c. beim Sprechen ist Gummi mit Zucker.

Davon erzeugte Gummi-Bonbons, per Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei

Johann Tauzher in Laibach.

Titus Roehel & Comp. in Graz.

F. Kollettnig in Marburg. (297-2)

Im ersten großen Hause in der Schischka

sind für Georgi mehrere Wohnungen, ein Magazin und ein großer Weinkeller zu vergeben, auch sind daselbst 2 große Weinfässer mit 60 und 105 Eimern vom besten Geschmack und äußerst solid gearbeitet zu verkaufen, wie auch Rosen-Keiser von mehreren hundert Gattungen Rosen. Näheres im Hause selbst bei der Eigentümmerin (353-1)

Louise Chiades.

Lose

gegen monatliche Ratenzahlung.

Das gefertigte Bankhaus verkauft sämtlich existirende In- und Ausländerlose zum Tagescourse und in monatlichen Raten zu den coulantesten Bedingungen.

Ich arrangiere vortheilhafte Gesellschaftsspiele mit besonders günstigen Gewinn-Chancen, u. s. auf:

20 Stück ganze 1864er Lose

für nur 20 Theilnehmer in 27 monatlichen Raten à fl. 6.

20 Stück Credit-Lose

für nur 20 Theilnehmer in 25 monatlichen Raten à fl. 8.

20 St. ganze ung. Prämien-

Lose

für nur 20 Theilnehmer in 22 monatlichen Raten à fl. 6.

10 Stück 250 fl. 1854er Lose

für nur 10 Theilnehmer in 25 monatlichen Raten à fl. 12.

Bei diesen Lose-Gesellschaften spielt jeder Theilnehmer während der Abzahlung auf sämtliche Lose und erhält nach erfolgter Abzahlung

das bezügliche Original-Los

ohne jede Nebengebühr ausgezogen.

Herner arrangiere ich Gesellschaften auf:

60 Stück Braunschweiger

Original-Lose

für nur 20 Theilnehmer in 25 monatlichen Raten à fl. 6.

Jeder einzelne Gesellschafter erhält hier ohne jedwede Nebengebühr **3 Stück Original-Braunschweiger Lose** ausgezogen.

Wird eines der in den Lose-Gesellschaften verzeichneten Lose gezogen, so kaufe ich dagegen, um die Anzahl der Stücke complet zu erhalten, ein anderes, nicht gezogenes gleiches Los, und der Gewinn wird unter den Theilnehmern vertheilt.

Zu sämtlichen Lose-Gesellschaften habe ich durchgehends verschiedene Serien verwendet.

Obige Lose zeichnen sich durch besonders günstige Spielpläne aus, und kann ich nur zu dem baldigen Aufkauf derselben anrathen, da dieselben sehr steigerungsfähig und nur noch kurze Zeit zu diesen Preisen zu haben sein werden.

1864er Promessen à fl. 2.50
Credit-Promessen à fl. 3.50

und Stempel.

Die jeweilig fälligen Ratenbeträge können auch bei meiner Firma in **Wien**, Wallnerstrasse Nr. 17, und in **Pest**, Stein'sches Haus, erlegt werden.

Ziehungskalender und Programme pro 1871, worin sämtliche existirende Lose verzeichnet sind, sende ich **edermann gratis und franco**. — Anträge aus der Provinz werden mit oder ohne Nachnahme prompt effectuirt.

Auskünfte jeder Art, ob mündlich oder schriftlich, werden sofort anschaulich und unentgeltlich ertheilt.

Ferd. F. Leitner

Bank- und Wechsler-Geschäft,

Graz, Murgasse Nr. 14.

Wien, Wallnerstrasse Nr. 17.

Pest, Stein'sches Haus. (299-2)

Geehrter Herr!

München, 4. Juni 1870.

Von befriedeter Seite wurde mir der Rath ertheilt, wegen meiner **heftigen Schmerzen und hohen Zähne** die Zuflucht zu Ihrem **Anatherin-Mundwasser** zu nehmen. Schon nach Verbrauch einer Flasche desselben waren meine **Zahnschmerzen gänzlich verschwanden**. Indem ich Ihnen für Ihr treffliches Wasser biemit meinen Dank ausspreche, empfehle ich dasselbe allen Zahnlidenden zum Gebrauche.

Hochachtungsvoll

J. Bonner.

Functionär.

(5-1)

Herrn J. G. POPP, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschitz, Apotheker; — in Kraiburg bei L. Krisper — Seb. Schaunig, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswert bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apoth. — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofslack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

J. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell **Harnröhrenflüsse**,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltet; durch dieses **naturgemäße**, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **vershämteten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gesuchten Berichte, statt **Namens**, bloß einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können.

Bei Einsendung von **5 fl. o.** werden postwendend das **Heilmittel** samt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, seropholose, syphilitische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Flu** bei Frauen, **Pollutionen**, **Mannesschwäche**, **Unfruchtbarkeit**, **Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieftisch geheilt.

Wein-Licitation.

Die Guts-Verwaltung des Herrn Richard v. Kodolitsch zu Nadkersburg beehrt sich, bekannt zu geben, daß am

1. und 2. März 1871,

Vormittags 9 Uhr angefangen, zu Nadkersburg, 2½ Fahrstunden von der Südbahnstation Spielfeld entfernt,

1560 Eimer Weine

der Jahrgänge 1857, 1862, 1863, 1867, 1868, 1869, 1870, darunter **Klein- und Wölschrieslinger**, ohne Fässer, aus den Weingebirgen zu **Luttenberg**, **Nadkersburg** und **Leibniz** öffentlich versteigert werden.

Am Licitations-Tage ist eine 10 Operc. Angabe, die Restzahlung aber bei der Weinabfuhr, welche binnen 4 Wochen vom Erstehungstage an zu geschehen hat, zu erlegen.

(355-1)

Richard v. Kodolitsch'sche Guts-Verwaltung

zu Nadkersburg, den 5. Februar 1871.

400
Gulden sicherer Nutzen

wird garantirt.

Es ist eine entschiedene Thatfache, daß die 1839er **Rothschild-Lose**, welche nur noch in 6 Ziehungen spielen, die größten Chancen zum Gewinne bieten, nachdem selbstverständlich die wenigen noch existirenden 1839er Lose sämtlich in diesen 6 Ziehungen gezogen werden müssen.

Wir verpflichten uns jedoch, für jedes von uns in Raten angelauft ganze 1839er Los, welches mit der Serie gezogen wird, bis einen Monat nach erfolgter Serienziehung außer dem an uns geleisteten Ankaufspreise ein Aufgeld von 400 fl. und bei einem Fünftel-1839er Los außer dem Ankaufspreise ein Aufgeld von 80 fl. bar zu bezahlen;

somit ist jedem Theilnehmer

ein sicherer Gewinn von baren 400 fl.

pr. Stück garantirt.

Wir verkaufen mit schriftlicher Garantie

ein ganzes 1839er Los

in 30 monatlichen Raten zu fl. 30 und garantiren 400 fl. Nutzen;

ein Fünftel-1839er Los

in 23 monatlichen Raten zu fl. 8 und garantiren 80 fl. Nutzen.

Jeder Käufer spielt hier ganz allein auf Tresser von 210.000 und 300.000 fl., und kann das Original-Los nach Erlag der restlichen Raten auch früher bezogen werden, wobei dem Käufer für frühere Zahlung 6 Percent Zinsen vergütet werden.

Wir sind stets bemüht, dem v. t. Publicum **nicht nur Neues**, sondern auch **Reelles** und **Nutzbringendes** zu bieten, und hoffen wir umso mehr durch zahlreiche Aufträge beelegt zu werden, nachdem eine dreisige Zuschreibung in Aussicht steht.

Diese beliebten Losgattungen verkaufen wir auch in **Los-Gesellschaften** auf 20 Stück ein Fünftel 1839er Los mit verschiedenen Serien in 23 Raten à fl. 8, und taufen wir auch diese Lose nach Ablösung der Gesellschaft mit fl. 80 Nutzen retour, sobald die Serie gezogen wird. Theilnehmer, welche die drei ersten Raten auf einmal bezahlen, erhalten eine Promesse als Prämie.

Aufträge werden auch mit Nachnahme effectuirt — Ziehungskalender und Verlosungskalender für

1871 gratis und franco zugesandt. Ausführliche Programme werden in der Wechselseite, verlängerte Kärntnerstrasse Nr. 37, auch dem nichtaufenden Publicum ausgezogen und jede Auskunft bereitwillig ertheilt.

Bankhaus Nyitrai & Comp.

WIEN, verläng. Kärntnerstrasse 57, PEST, Josephsplatz Nr. 5.